

Software-Einführung und Anpassung

Aufgabenstellung

a) Betriebswirtschaftliche Standardsoftware kann zumeist durch »Customizing«, d.h. das Einstellen von Parametern, an kundenindividuelle Anforderungen angepasst werden.

Das Konzept der service-orientierten Architektur (SOA) bietet andere Möglichkeiten der Anpassung an die kundenspezifische Situation: Hier können die Funktionalitäten von Standardsoftwaremodulen als flexibel kombinierbare Services bereitgestellt werden. Erweiterungen lassen sich dann ebenfalls in Form von Services programmieren, die über eine BPMS-Plattform mit den Standardsoftware-Services kombiniert werden können. Außerdem kann der Kontrollfluss mit Hilfe von Prozessmodellen beliebig definiert werden.

a1) Welche Vor- und Nachteile hat die Anpassung mittels Customizing?

a2) Welche Vor- und Nachteile hat die Anpassung über die Zusammenstellung von Services mittels einer BPMS-Plattform?

b) Vergleichen Sie die folgenden zwei Möglichkeiten zur Einführung eines umfangreichen betriebswirtschaftlichen Anwendungssystems für das gesamte Unternehmen:

- Big Bang: Kompletter Umstieg in allen Bereichen auf alle Module des neuen Systems

- Schrittweise Einführung: Die einzelnen Module werden nacheinander eingeführt, für eine Übergangsphase werden das alte und das neue System parallel genutzt, die verschiedenen Unternehmensbereiche stellen nacheinander auf das neue System um.

b1) Welche Vor- und Nachteile hat die Big Bang-Methode?

b2) Welche Vor- und Nachteile hat die schrittweise Einführung?

a1) Customizing

Vorteile: viele Funktionen können ohne Änderung genutzt werden, Pflege und Weiterentwicklung übernimmt der Softwarehersteller

Nachteile: nicht alle Bereiche und alle Anforderungen können abgedeckt werden, oft müssen Schnittstellen programmiert werden, hoher Aufwand

a2) Anpassung mittels SOA / BPMS

Vorteile: für jede Anwendung ist nur noch eine Schnittstelle erforderlich, Aufhebung von Medienbrüchen/Systembrüchen, Parallelisierung von Teilprozessen ist möglich, Einhaltung des definierten Prozesses wird sichergestellt, Prozesse sind frei definierbar und flexibel änderbar, hohe Transparenz und Auskunftsfähigkeit, Prozessbeschreibung ist von der eigentlichen Anwendungsfunktionalität getrennt, Services können zu einem Gesamtprozess zusammengesetzt werden (Orchestrierung), Prozesse lassen sich größtenteils von Nicht-IT-Fachleuten beschreiben

Nachteile: weiterhin Schnittstellen und Definitionen von Transformationsregeln zwischen Anwendungen erforderlich, es müssen für alle Anforderungen Services vorhanden sein (ggf. müssen diese selbst programmiert werden)

b1) Big Bang

Vorteile: Prozess kann direkt ganzheitlich vom gesamten Unternehmen auf Vollständigkeit und Praxisfähigkeit geprüft werden

Nachteile: bei fehlerhaften Prozessen oder Prozessen mit Mängeln sind direkt alle Mitarbeiter davon betroffen, Verbesserung dauert länger (da mehr Verbesserungspotenzial gleichzeitig auffällt), hoher Serviceaufwand

b2) Schrittweise Einführung

Vorteile: Prozesse können im kleinen Rahmen getestet werden, Auswirkungen von fehlerhaften Prozessen betreffen nur eine kleine Gruppe

Nachteile: Probleme im Zusammenspiel zwischen einzelnen Abteilungen oder im Gesamtprozess fallen eventuell erst sehr spät auf und müssen aufwändig geändert werden